
Produktname: ELOVL4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10425**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	37kDa

Antigen-Informationen

Genname	ELOVL4
Alternative Namen	ELOVL4; Elongation of very long chain fatty acids protein 4; 3-keto acyl-CoA synthase ELOVL4; ELOVL fatty acid elongase 4; ELOVL FA elongase 4
Gen-ID	6785.0
SwissProt ID	Q9GZR5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ELOVL4, hergestellt. Aminosäurebereich: 41-90

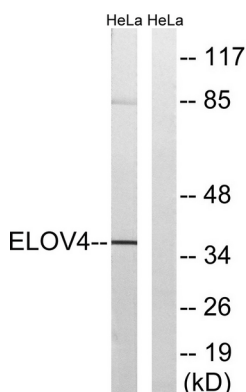
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein membrangebundenes Protein der ELO-Familie, Proteine, die an der Fettsäurebiosynthese beteiligt sind. Entsprechend der Expression des kodierten Proteins in den Photorezeptorzellen der Retina sind Mutationen und kleine Deletionen dieses Gens mit der Stargardt-ähnlichen Makuladystrophie (STGD3) und der autosomal-dominanten Stargardt-ähnlichen Makuladystrophie (ADMD), auch als autosomal-dominante atrophische Makuladegeneration bezeichnet, assoziiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte im ELOVL4-Gen sind die Ursache der autosomal-dominanten, chromosom-6-gebundenen Makuladystrophie (ADMD) [MIM:600110]. Eine Form der Makuladegeneration, die durch verminderte Sehschärfe, Makulaatrophie und ausgedehnte Fundusflecken gekennzeichnet ist. Erkrankung: Defekte im ELOVL4-Gen sind die Ursache der Stargardt-Krankheit Typ 3 (STGD3) [MIM:600110]. STGD ist eine der häufigsten Ursachen für Makuladegeneration im Kindesalter. Sie ist charakterisiert durch eine Makuladystrophie mit juvenilem Beginn, rasch fortschreitendem Verlauf, Veränderungen der peripheren Netzhaut und subretinaler Ablagerung von lipofuszinähnlichem Material. Die Vererbung von STGD3 erfolgt autosomal-dominant. Domäne: Das Di-Lysin-Motiv vermittelt die Lokalisation von Typ-I-Membranproteinen im endoplasmatischen Retikulum. Funktion: Beteiligt an der Biosynthese von sehr langkettigen Fettsäuren. Scheint eine photorezeptorspezifische Komponente des Fettsäure-Elongationssystems im endoplasmatischen Retikulum darzustellen. Könnte an der Biosynthese von Docosahexaensäure (DHA) beteiligt sein, die die Aufnahme der essentiellen Alpha-Linolensäure über die Nahrung und eine nachfolgende Abfolge von drei Verlängerungsschritten erfordert. Könnte an einem dieser drei Verlängerungsschritte beteiligt sein. (Online-Informationen: Wissenschaftlicher Newsletter von Retina International; Ähnlichkeit: Gehört zur ELO-Familie; Gewebespezifität: Wird in der Retina und in deutlich geringerer Konzentration im Gehirn exprimiert.)

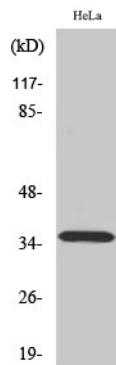
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des ELOVL4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers ELOVL4 in einer Verdünnung von 1:1000